



Marienhospital Stuttgart
MEDIZIN LEBEN. MENSCH SEIN.

PATIENTENINFORMATION

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Johannes Becker-Pfaff



Eine Einrichtung der



Vinzenz von Paul
Kliniken

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,



wenn scheinbar unerklärliche körperliche Symptome Ihnen seelisches Leiden verursachen, wenn chronische Schmerzen Ihren Alltag unerträglich machen, wenn Ängste und Mutlosigkeit, Freudlosigkeit und Antriebsstörungen, Traurigkeit und Rückzug überhand nehmen – dann kann Ihnen eine psychosomatische Behandlung Hilfe bieten.

Jedes menschliche Wahrnehmen und Fühlen und damit auch jedes körperliche und seelische Symptom hat eine körperliche und eine psychische Dimension. In unserer **interdisziplinären multimodalen** und **multiprofessionellen Behandlung** versuchen wir, in Körper und Seele gleichermaßen Entwicklungen anzustoßen. Entwicklungen, die zu vermindertem Leiden, einer besseren Lebensqualität und zu größerer Zufriedenheit führen sollen. Grundlage ist ein **psychoanalytisches Krankheitsverständnis**, das die Existenz unbewusster Vorgänge und die Bedeutung biografischer und aktueller Beziehungen in den Fokus stellt. Auf dieser Basis bieten wir für jeden unserer Patientinnen und Patienten ein individuell angepasstes Therapieprogramm an. Wesentliche Bausteine darin sind Einzel- und Gruppenpsychotherapie, kreativ- und körpertherapeutische Verfahren, Physiotherapie und Sport sowie Achtsamkeit und Entspannung. Unser Angebot können Sie als **tagesklinische** oder **stationäre Behandlung** wahrnehmen.

Unser Behandlungsteam trägt die verschiedenen Facetten der Problematiken eines jeden Patienten regelmäßig zusammen. So können wir unserem Anspruch eines ganzheitlichen Verständnisses der Erkrankungen gerecht werden. Sehr gern stehen wir Ihnen im persönlichen Gespräch zu all Ihren Fragen zur Verfügung.

Herzlichst Ihr

Dr. med. Johannes Becker-Pfaff

Ärztlicher Direktor

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Psychosomatische Krankheitsbilder wie Angststörungen oder Überlastungszustände (z. B. Burnout) lassen sich behandeln



Auf bestimmte Erkrankungen ausgerichtet

Krankheitsbilder

Psychosomatische Leiden gehen mit den verschiedensten Symptomen und Nöten einher: Scheinbar unerklärliche, aber doch quälende körperliche Symptome können mit depressiven Verstimmungen und Ängsten unterschiedlichster Form kombiniert sein. Körper und Seele beeinflussen sich dabei wechselseitig, und nicht selten entsteht daraus ein Teufelskreis, an dessen Ende oft eine schwere Belastung für Sie und Ihre Angehörigen steht.

Krankheitsbilder, die wir behandeln

- **somatoforme Störungen** (körperlich nicht ausreichend erklärbare Symptome)
- **somatoforme Schmerzstörung** (körperlich nicht ausreichend erklärbare chronische Schmerzen)
- **somatopsychische Störungen** (Verarbeitungsstörungen und seelische Folgeerkrankungen von schweren körperlichen Erkrankungen)
- **Angststörungen**
- **depressive Störungen**

- **Stress- und Überlastungszustände** (z. B. Trauer, Burnout oder Mobbing)
- **dissoziative Störungen** (z. B. scheinbar unerklärliche Lähmungen, Gefühlsstörungen u. ä.)
- **Belastungs-, Anpassungs- und Traumafolgestörungen**

Krankheitsbilder, die wir nicht behandeln

Leider ist es uns nicht möglich, alle psychosomatischen Krankheitsbilder zu behandeln. Ausgeschlossen sind beispielsweise Essstörungen, sehr schwere Persönlichkeitsstörungen (mit Selbstverletzungen und Suizidalität), Suchterkrankungen, Psychosen oder akute Suizidalität. Bei einer Alkohol- oder Tablettenabhängigkeit sollten Sie eine mindestens einjährige Phase der Abstinenz nachweisen können.

Unser Behandlungsangebot

Unser umfangreiches Therapieangebot setzt voraus, dass Sie sich als Patient im Alltag selber versorgen können und mobil sind.

Unsere Behandlung besteht aus verschiedenen Bausteinen

Interdisziplinärer multimodaler und multiprofessioneller Therapieansatz

Psychosomatische Erkrankungen beruhen auf einem intensiven Wechselspiel zwischen Körper und Seele, die wir als untrennbar miteinander verwoben betrachten. Daher erfordern sie in der Regel die **Kombination verschiedener Behandlungsverfahren** (interdisziplinärer multimodaler Therapieansatz), die von entsprechend ausgebildeten Therapeuten durchgeführt werden (multiprofessionell).

In regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen und Supervisionen werden alle Erkenntnisse über Sie als Patienten zusammengetragen. So kann ein umfangreiches

Verschiedene **Behandlungsverfahren zu kombinieren** ist ein wichtiger Therapieansatz in der Psychosomatischen Medizin



Verständnis für Ihre individuelle Problematik entstehen. Die **intensive Teamarbeit** ist ein wichtiger Pfeiler unseres Therapieansatzes. Dieser beruht auf einem **psychoanalytischen Krankheitsverständnis** mit Integration verhaltenstherapeutischer und weiterer anerkannter Verfahren.

Gruppenpsychotherapie und Einzelgespräche

Alle Patienten nehmen an einer Gruppenpsychotherapie teil. Dort werden die aktuellen Probleme unter dem Gesichtspunkt der **biografischen Entwicklung** aufgearbeitet sowie unter dem Aspekt, welche **Konsequenzen für das Miteinander** sich jetzt und für die Zukunft ergeben. Häufig geht es hierbei um das Benennen und Erkunden von Gefühlen, die sich hinter den verschiedenen Symptomen verbergen. Einzelgespräche und -kontakte unterstützen diesen Prozess nachhaltig.

Nonverbale therapeutische Verfahren

Nicht immer ist es leicht, die richtigen Worte zu finden oder eigentlich Unsagbares auszusprechen. Die **Kunsttherapie** und die **Konzentrierte Bewegungstherapie** eröffnen hier neue Dimensionen des Ausdrucks und des Erlebens und machen so Verschlüsseltetes zugänglicher.

Entspannungs-
verfahren können
dabei helfen,
Stresszustände zu
bewältigen



Seelische Belastung und körperliche Anspannung verstärken sich gegenseitig. **Physiotherapeutische Methoden** und **Entspannungsverfahren** helfen dem Körper als Vermittler des emotionalen Zustands, seine Funktion wiederherzustellen oder neu zu entwickeln.

Achtsamkeit und psychosoziale Situation

Achtsamkeit in Bezug auf alltägliche Wahrnehmungen, Gefühle und Erlebnisse zu entwickeln, halten wir für eine wichtige Eigenschaft für ein zufriedenes Leben. Deshalb versuchen wir, unseren Patienten diese Fähigkeit zu erschließen.

Auch die sogenannte „psychosoziale“ Situation – sprich Familie und Arbeitsplatzsituation – spielt meist eine wichtige Rolle im Entstehen und Aufrechterhalten psychosomatischer Erkrankungen. Daher bieten wir auch **Paar- und Familiengespräche** an. Zudem kann unsere **Sozialberatung** im Hause je nach Patient bei konkreten Fragestellungen häufig wichtige Unterstützungsmöglichkeiten vermitteln.

Gemeinsamkeit erfahren

Sich mit anderen Patienten austauschen zu können wird häufig als zentrales Therapieelement erlebt. So führt der Austausch unter anderem dazu, dass Sie sich mit Ihren Symptomen nicht mehr alleingelassen fühlen. Im **Aufenthaltsraum**, bei **gemeinsamen Spaziergängen** und in der **Freizeitaktivität** können Sie eine zuvor oft vermisste Gemeinschaft erleben. Begrüßungsrunden am Morgen und Schlussrunden am späteren Nachmittag geben dem Tag einen festen und verlässlichen Rahmen.

Therapieverfahren im Überblick

Folgende Behandlungsverfahren bieten wir an:

- psychoanalytisch und tiefenpsychologisch begründete Gruppentherapie
- tiefenpsychologisch fundierte oder verhaltenstherapeutisch orientierte Einzeltherapie



Die eigene Kreativität ist eine oft unentdeckte Ressource. Mithilfe der **Kunsttherapie** lässt sie sich manchmal unverhofft freilegen

- Bezugspflege mit zuverlässigen Ansprechpartnern im Pflegedienst, die wirksamen Halt bieten und rund um die Uhr zur Verfügung stehen
- begleitende Paar- und Familiengespräche
- Kunsttherapie
- Konzentrierte Bewegungstherapie
- Achtsamkeits- und Entspannungsverfahren (Progressive Muskelentspannung, Zilgri, Yoga)
- Genussstraining
- Psychoedukation (Vermittlung wichtiger Kenntnisse bezüglich der eigenen Diagnose und Psychohygiene)
- physiotherapeutische Anwendungen
- Gruppenangebote durch den Pflegedienst (z. B. Genussgruppe)
- Freizeitaktivität
- gegebenenfalls Beratung und Durchführung einer ergänzenden Psychopharmakotherapie
- Unterstützung durch die Sozialberatung des Marienhospitals
- sofern notwendig ergänzende medizinische Diagnostik und Behandlung durch alle Fachabteilungen des Marienhospitals

Wissenswertes zu Aufnahmeablauf und Aufenthalt

Der Aufnahmevorgang

Sie möchten zu uns in die Klinik kommen, stationär oder als Tagespatient? Dann sollten Sie hinsichtlich des Aufnahmevorgangs folgende Punkte beachten:

- Wir führen mit jedem Patienten ein **Vorgespräch**. Bitte haben Sie Verständnis, dass es in puncto Termin eventuell zu Wartezeiten kommt.
- Bitte nehmen Sie für eine **Terminabsprache persönlich** telefonischen Kontakt zu uns auf.
- Für das Vorgespräch benötigen wir einen **Einweisungsschein** (Verordnung einer Krankenhausbehandlung). Dieser kann durch den Hausarzt oder den zuweisenden Facharzt ausgestellt werden. Das Vorgespräch ist eine sogenannte „**prästationäre Leistung**“.
- Ein **Bericht** über das Vorgespräch wird Ihrem einweisenden Arzt und auf Wunsch auch Ihnen selbst zeitnah schriftlich zur Verfügung gestellt.
- Je nach medizinischer Notwendigkeit und Dringlichkeit werden Sie nach dem Vorgespräch telefonisch zur **Aufnahme** einbestellt.

- Für die Aufnahme benötigen wir erneut einen **Einweisungsschein**.
- Wenn Sie gesetzlich versichert sind, ist eine **Antragstellung** bei der zuständigen Krankenkasse nicht notwendig. Bei privater Versicherung ist es sinnvoll, die Kostenübernahme vor einer Behandlung zu klären. Hierbei sind wir Ihnen gern behilflich.

Rund um den Aufenthalt

Ob als stationärer oder tagesklinischer Patient – Ihnen steht dasselbe Therapieangebot zur Verfügung. Die Tagesklinik ist in die Station integriert. So können Sie von einem Behandlungsstatus in den anderen unter Beibehaltung des therapeutischen Teams wechseln.

Hinweise zur Tagesklinik

In der Tagesklinik findet die Behandlung montags bis freitags von 8.00 – 16.30 Uhr statt. Sie eignet sich, wenn Sie sich zu Hause sicher fühlen und dort Unterstützung erleben, bei Ihnen jedoch ein ambulantes Therapieangebot nicht ausreicht.

Das tägliche Ankommen und Abschiednehmen bei hoher Therapiedichte und intensivem emotionalen Erleben bedeutet eine Herausforderung. Daher muss Ihre **Therapiemotivation gut ausgeprägt** sein. Außerdem sollten Sie Ihren **Alltag zu Hause selbstständig bewältigen** können.

Manchmal ist eine stationäre Therapie aus sozialen Gründen nicht möglich, etwa wenn Sie alleinerziehend sind. Hier kann die Tagesklinik eine Alternative zur stationären

Behandlung sein. Nicht immer ist diese Lösung optimal, da eine chronische Überforderungssituation eventuell aufrecht erhalten wird. In unserem prästationären Gespräch besteht jedoch ausreichend Gelegenheit, diese Zusammenhänge gemeinsam zu überdenken.

Hinweise zum stationären Aufenthalt

Insgesamt stehen zwölf Einzelzimmer mit Balkon zur Verfügung. Dort haben Sie die Möglichkeit, Abstand zu belastenden Lebenssituationen zu gewinnen, neue Perspektiven zu entwickeln und bislang Unbekanntes auszuprobieren. Bei einer Psychotherapie können negative Gefühle wie Missstimmungen, Angst oder Traurigkeit auftreten. Sie lassen sich jederzeit durch den stabilen äußeren Rahmen auffangen.

Aus therapeutischen Gründen dürfen Sie die **Station in der Freizeit und am Wochenende verlassen**. Denn Sie sollen den Kontakt zu Ihrer Lebensrealität nicht verlieren und nicht in einen entwicklungs-hemmenden Rückzug geraten.



Freizeitaktivitäten wie ein Waldspaziergang steht auch während der Therapie nichts im Wege

Über den Dächern des Stuttgarter Südens – neuen **Überblick zu gewinnen** ist ein Ziel der Behandlung



Was Sie in unserer Klinik erwartet

Anmeldung zum Vorgespräch

Bitte melden Sie sich im Sekretariat zu einem Vorgespräch an. Bei diesem findet eine **erste diagnostische Einschätzung** statt. Außerdem erhalten Sie eine **individuelle Behandlungsempfehlung**.

Räumliche Ausstattung

Die psychosomatische Station befindet sich im 6. Stock des Gebäudes St. Paul an der Böheimstraße. Dort stehen **12 Einzelzimmer mit Balkon** und **sechs tagesklinische Plätze** zur Verfügung. Über den Dächern des Stuttgarter Südens haben Sie als Patient die Möglichkeit, Überblick zu gewinnen und Weite zu erleben. Auf der Station sind Aufenthaltsräume und ein Ruheraum für die tagesklinischen Patienten vorhanden. Die Therapien finden in verschiedenen Behandlungsräumen statt.

Spiritualität

Sie haben eventuell spirituelle Bedürfnisse, die über unser psychotherapeutisches Behandlungsangebot hinausgehen? In diesem Fall stehen für Sie im Marienhospital die Mitarbeiter unserer **Krankenhauseelsorge** bereit. Des Weiteren gibt es verschiedene **religiöse Angebote**, zum Beispiel Gottesdienste, musikalisches Abendgebet, Momente der Stille oder Atemholen im Alltag. Alle Gottesdienste werden zudem über den Fernsehkanal 16 bzw. über den Kirchenkanal kostenfrei übertragen.

Unser Betreuungsteam ...

... im ärztlichen Bereich

Chefarzt

- Dr. med. Johannes Becker-Pfaff

Leitender Oberarzt

- Dr. med. Manuel Enzenhofer

Oberärztinnen

- Dr. med. Stephanie Lightner
- Dr. med. Miriam Münch

Assistenzarzt

- Dr. med. Frieder Schlecht

... in weiteren Bereichen

Psychologinnen

- Malin Abele
- Anne Neumayer

Spezialtherapeuten

- Svenja Geiß, Kunsttherapeutin
- Henrik Süß, Therapeut für Konzentrierte Bewegungstherapie

Pflegestation

- Dorothe Wolfram, Stationsleiterin
- Anja Bort, stellvertretende Stationsleiterin

» So kommen Sie ins Marienhospital



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart, Abteilung Unternehmenskommunikation/Marketing
Redaktion und Realisation: Christine Unrath, Januar 2024
Bilder: Hannes Helmke/wikipedia (S. 1), wutzkoh/fotolia (S. 3), rido/fotolia (S. 4), fizkes/fotolia (S. 5),
sonjaalexandra/fotolia (S. 6), John Smith/fotolia (S. 7), Volker Schrank (S. 12)



So erreichen Sie uns

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefartzsekretariat (Meral Bozkus/Christina Bakaloglou)

Telefon: 0711 6489-8851

Telefax: 0711 6489-8852

psychosomatik@vinzenz.de

Marienhospital Stuttgart

Böheimstraße 37

70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0

Telefax: 0711 6489-2220

www.marienhospital-stuttgart.de

www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart/

www.instagram.com/MarienhospitalStuttgart/

Eine Einrichtung der



**Vinzenz von Paul
Kliniken**